

von allerhand Unkraut und unnützen Wurzeln gereinigte und gesäuberte, auch in niedrigen Lande, angeleget werden, und wenn es möglich, nicht in nassen Acker: Die Betten müssen höher aufgeworffen werden, daß das Wasser und übrige Feuchtigkeit, in die kleine Gänge oder Furchen sich abziehen kan, auch wenn es sich schicket, muß man machen, daß von allen Betten das Wasser aus dem Küchen-Garten abgehen, und sich ausziehen kan; wo aber solche Gelegenheit nicht ist, muß man desto tieffer die kleine Gänge um die Betten machen, in welchen sich das Wasser von sich selbst muß verlieren und austrucken.

S. 4. Wann nun solcher Gestalt die Betten seyn zugerichtet und accommodiret, so säet und sezet man darauf was man will, besonders Salat oder Lactuc, Petersilien, Pastinack, oder wie es in diesem Lande genennet wird, Möhren, Berkanen, Artischocken, Cucumern oder Rische-Aepffel etc. Solche Saat insgesamt, wie bekant ist, muß vorhero zwey oder drey Tage, in gewisse Bündlein eingerichtet, darnach mit schöner, mürber, verfaulter Erde oder Mist in einer Mulde oder einem Gefasse vermischet, und darnach mit Vernunfft, nicht gar zu dünn, auch nicht zu dicke gesäet werden, damit es darnach nicht so schwer falle auszugethen, oder auszuwüten und auszureissen; man kans sonst nicht wohl treffen, welche die besten aufgewachsene Kräuter seyn, oder die kleinsten, besonders die Berkanen und Petersilien, Kettig und Lactuc. Den Salat kan man etwas ändern, weil man denselben,